

5. Der erlöste Geist.

(Mtersberger Sage.)

Ein Bauer im Steinbrufgraben hatte seinen Grenzstein zu des Nachbarns Nachtheil übersezt, und starb bald nach dieser Procedur. Täglich in der Abenddämmerung hörten nun die Leute den verstorbenen Bauern rufen: „Wohin! Wohin!“ Ein Bauernbursche, der von der Sache wußte und genug Courage hatte, rief dem Jammernden nun einmal zu: „Tost! Thua ihn dorthin, wo du ihn hergenommen!“ und seit dieser Zeit hatte der Geist seine Ruhe gefunden.

Witterung im Herbst 1875.

Der Herbst (September, Oktober und November) dieses Jahres war Anfangs recht freundlich und trocken, dann aber unfreundlich und naß.

In Klagenfurt war die Mitteltemperatur dieser drei Monate 7.16° C. (die normale säculare Herbsttemperatur wäre höher, nämlich 7.98), blieb also um 0.82° C. unter der normalen Luftwärme des Herbstes zurück. Am 25. September war eine bedeutende Temperaturs-Depression auf 3.0° C., und am 30. September war das Gebirge auf 1300 mm. Meereshöhe herab beschneit.

Am 26. und 27. Oktober gab es Gefrier und Reif bei -2.7° C. Der Oktober war überhaupt kalt 1.9° C. unter normal, während November nur wenig d. i. 0.13° C. unter normal gelegene Luftwärme aufweist.

Der Luftdruck war im September hoch d. i. 2.4 mm. über dem normalen, während Oktober 2.26 mm. und der November sogar 3.44 mm. unter normal, also sehr tiefen Barometerstand zeigte. Eine seltene Depression des Luftdruckes 20.0 mm. unter dem normalen hatte am 14. Oktober statt.

In den Niederschlägen blieb der Herbst zu Klagenfurt etwas unter dem säcularen Normale. Um was der September zu trocken ausfiel, war der Oktober zu naß. Auch der November war über dem

normalen Niederschlage. Der erste Schnee fiel am 30. Oktober Abends. Gegen November-Ende traten häufige Schneefälle ein. Am Schlusse des Novembermonates war die summarische Höhe des gefallenen Schnees schon 607 mm. = 54.9 mm. Wasser. Am 11. November Abends gab es ein starkes Gewitter mit Hagel.

Hatte der September vorherrschend schöne heitere Tage, so weisen Oktober und November in der zweiten Monatshälfte nur ganz trübe Tage auf.

In den kärntnerischen Stationen außerhalb Klagenfurt ist auch am 25. September eine allgemeine Depression der Luftwärme zu verzeichnen. An mehreren Stationen sank die Temperatur unter 0, z. B. auf der Obir bis -7° C., auf der Goldzeche bis -6° C. Der Barometer stand allenthalben hoch. Die Niederschläge waren überall im September gering und fast allerorts mehr heitere als trübe Tage.

Im Oktober herrschte überall ziemlich niedere Temperatur, welche in St. Peter ein Extrem von -4.0° C., auf der Pechen von -8.0° C., auf der Obir -10.0° C. und auf der Goldzeche -14.0° C. erreichte. Allenthalben sank der Luftdruck am 14. d. M. um 17–19 mm. unter das Normale.

Der Oktober war überall naß, so daß Raibl 394.7 mm., Ponstafel 332.2 mm. Niederschlag verzeichnet. Am 11. regnete es in Raibl in 24 Stunden 72.5 mm. und am 13. in Tröpelach 63.0 mm. Auch werden schon Schneefälle verzeichnet.

Im November herrschte an allen Stationen tiefer Barometerstand und die Luftwärme erreichte kaum den Mittelstand. Ueberall zeichnen den Novemberschluß die reichlichsten Schneefälle und trübe Tage aus.

J. Seeland.



Mittheilungen aus dem Geschichtsvereine.

(Nachträge zu dem Werke: „Kärntens Adel bis zum Jahre 1300“ von Alois Weiß.)

Herr F. Gamilschak in Radkersburg hat unter der Adresse des verstorbenen Archivars Weiß folgende nachträgliche Daten für

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia I](#)

Jahr/Year: 1875

Band/Volume: [65](#)

Autor(en)/Author(s): Seeland Ferdinand

Artikel/Article: [Witterung im Herbste 1875. 285-286](#)